

Notarztsimulation?

Prolog

Zur Erlangung der Zusatz-Weiterbildung „Notfallmedizin“ ist ein Einsatzpraktikum mit Absolvieren von 50 Notfalleinsätzen auf arztbesetzten Rettungsmitteln unter Anleitung eines verantwortlichen Arztes erforderlich. Die Schwierigkeit besteht häufig darin, einen geeigneten Notarztstandort mit einer ausreichenden Einsatzfrequenz und einem möglichst umfassenden Einsatzspektrum zu finden. Auch die optimale Anleitung und eine Konzentration auf Lerninhalte ist in diesem Umfeld nicht immer nachhaltig möglich.

Durch Einsatz von Patientensimulatoren und standardisierten Patienten wird im Vergleich zur bisherigen Praxis ein breites Spektrum zu erwartender Notfälle im Rettungsdienst planbar. Die Vermittlung der Kenntnisse und Fertigkeiten erfolgt strukturiert und kann standardisiert werden. Ebenso können seltene Notfallbilder gezielt im Lehrplan abgebildet werden.

Ein Simulationstraining findet nach den Grundsätzen des „Lernen im geschützten Bereich“ statt. Die simulierten Einsätze werden videodokumentiert und mit den Teilnehmern ausführlich nachbesprochen (Debriefing). Eine zusätzliche Stärke der simulationsbasierten Notarztausbildung liegt in der Möglichkeit, einen Fokus auf die Analyse und Vermittlung sogenannter „Human Factors“ zu legen. Ziel der Nachbesprechung ist es, das Team zur Reflexion der verschiedenen medizinischen und nicht-medizinischen Handlungsaspekte in Notfallsituationen anzuregen, die als gut erachteten Handlungsweisen zu bestärken und die Teilnehmer in ihren Verbesserungsansätzen zu unterstützen. In diesen Trainings werden die Grundlagen des Crisis Resource Management (CRM) vermittelt und trainiert. Durch eine verbesserte Kommunikation und Teamzusammenarbeit können Zwischenfälle reduziert oder verhindert werden. Der Kurs kann so eine perfekte Vorbereitung auf die Prüfung zur Zusatzbezeichnung Notfallmedizin oder als Refresher für erfahrene Rettungsmediziner, zum Beispiel auch zum Wiedereinstieg nach einer längeren Pause, geeignet sein.

Anmeldung

Zielgruppe:

- Ärztinnen/Ärzte, die den Notarzteinsatzkurs (80 Stunden) bereits absolviert haben und sich 25 simulierte Notfalleinsätze zur Anrechnung für die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin anerkennen lassen möchten
- Als Vorbereitung für die Prüfung der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin
- Für bereits erfahrene Rettungs- / Notfallmediziner als Wiedereinstieg z. B. nach längerer Pause

Kosten: 2000€ (inkl. Verpflegung)

Kursort:

Tübinger Patientensicherheits- und Simulationszentrum
tüpass
Silcherstraße 7, 1
72076 Tübingen

Bitte per Email anmelden unter:

alexander.muench@med.uni-tuebingen.de

tüpass

Patientensicherheit und Simulation

Silcherstraße 7
72076 Tübingen
sim@tupass.de

Impressum

Bildnachweis
tüpass

© 2021 Universitätsklinikum Tübingen

www.medizin.uni-tuebingen.de

Klinik für Anästhesiologie
und Intensivmedizin

tüpass

Patientensicherheit und Simulation

NaSIM 25 – Notarztsimulation

Simulation von Notarzteinsätzen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin



Universitätsklinikum
Tübingen

Kursaufbau

25 relevante Notfalleinsätze in geschützter Simulationsumgebung zur Standardisierung der Notarztausbildung.

- Training standardisierten Handelns in kritischen und komplexen Notfallsituationen
- Training von Kommunikation, Teamführung und Teamarbeit, Entscheidungsfindung, Aufgabenmanagement und Situationsbewusstsein
- Strukturierte, videogestützte Nachbesprechungen
- Definierte Lernziele über ein breites Spektrum der Notfallmedizin
- Vermittlung von Wissen um die Kompetenzen der Teammitglieder
- Vermittlung von speziellen technischen Fertigkeiten der Rettungsmedizin

Das Training der einzelnen Simulationseinsätze erfolgt in Kleingruppe mit einem Teilnehmer–Dozenten–Verhältnis von 4:1. Hierdurch kann eine hohe individuelle Betreuung der Teilnehmer und ein Erfahrungsaustausch mit dem multiprofessionellem Dozententeam über den gesamten Kurs erreicht werden. Zur Schulung der interprofessionellen Zusammenarbeit im Team bearbeiten ärztliches Personal und Notfallsanitäter zusammen die Szenarien. Zur Anrechenbarkeit muss aktiv an einem Szenario teilgenommen werden, unabhängig von der eingenommenen Rolle.

Die Einsätze werden je nach Szenario mittels Hybrid-Simulation mit professionellen Schauspielpatienten oder full-scale Patientensimulatoren durchgeführt. Während des Szenarios erfolgt die Aufzeichnung mittels Audio-Video-Anlage, um im Anschluss ein effektives Debriefing durch die in Simulation geschulten Instruktoren durchführen zu können. Hierbei werden sowohl medizinisch-fachliche Inhalte, als auch Kommunikation und Zusammenarbeit im Team sowie Teamführung nachbesprochen.

Kursinhalte

In einem modularen System werden die 25 Simulationsszenarien in vier Tagen vermittelt. Hierbei decken Einsatzklassiker aber auch seltene Einsatzbilder die weite Bandbreite der Notfallmedizin aus den Bereichen von Innere Medizin, Traumatologie, Neurologie, Pädiatrie, Geburtshilfe, Psychiatrie ab.

Mögliche Szenarien:

- Reanimation
- Akutes Koronarsyndrom
- Akute Atemnot
- Polytraumaversorgung / MANV
- Geburt
- Neugeborenenenerstversorgung und -reanimation
- Apoplex
- Status epilepticus
- Psychischer Ausnahmezustand
- u.a.m.

**Aktuelle Termine finden Sie
auf der Homepage
www.tupass.de**

Tag 1: Schwerpunkt Innere Medizin

Tag 2: Schwerpunkt Traumatologie

**Tag 3: Schwerpunkte Pädiatrie,
Geburtshilfe**

**Tag 4: Schwerpunkte Neurologie,
Psychiatrie**

